

## K 1 ist endlich fertig!

Dennoch Grund zur Kritik: die Kreuzung in der Mitte des Ortes ist zur Engstelle geworden, während der untere Teil der Burgstraße zum Rasen einlädt (Seite 3 und 4).



20 Jahre  
Mellnauer  
Gemeindearchiv:  
Open-Air-Konzert auf  
Burg Mellau  
mit der Gruppe  
„Fäägmeel“

## Kehner Eiche steht 25 Jahre

Zur Erinnerung ans alte Dorf Kehne feierten die „Waldinteressenten“ mit Gottesdienst, Wanderung, Grillen und Fackelzug (Seite 9).

## Dorf-erneuerung

Für die bald beginnenden Arbeiten an Spielplatz und Wiegehäuschen werden noch Helfer gesucht (Seite 7).



Fotograf: Erich Schürmcher



**Getränke-Fachgroßhandel**

Feldstraße 24 • 35117 Münchhausen  
Telefon: 06457/91250 • Fax: 912566

**Weber** ▼ Kopierladen  
Bürosysteme ▼ Bürobedarf  
Marburger Str. 18 ▼ Bürotechnik  
35083 Wetter  
Tel. (06423) 51300 ▼ Büromaschinen  
Fax 52223 ▼ Büroeinrichtung  
▼ Techn. Kundendienst

- ◆ SKODA-SERVICE
- ◆ VERKAUF VON EU-NEU- und JUNGWAGEN, sowie GEBRAUCHTWAGEN
- ◆ COMPUTER-ACHSVERMESSUNG
- ◆ ABNAHME ZUR HU §29 (jeden Freitag)
- ◆ VERGASERDIENST




**Walter Becker • KFZ-Meisterbetrieb**  
35083 Wetter/Heesen • Marburger Straße 17 • Telefon (06423) 65 25

**Semler**  
JUWELIER  
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 • D-35037 MARBURG  
TEL. 0 64 21/6 57 10 • FAX 0 64 21/68 16 28  
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

**Steinhardt** GmbH  
Orthopädie und Reha-Technik



Ihr Ansprechpartner in Wetter:  
**Horst Althaus**  
Tel. (06423) 964242  
Fax (06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Geschäftsdrucken • Endlosdrucke • Visitenkarten • Rechnungen • Prospekte • Kataloge • Preislisten • Bildbände • Kalender • Broschüren • Mappen • Plakate • Formulare • Briefbögen • Farbprospekte • Bücher • Kunstbücher • Bildbände • Zeitschriften • Lieferscheine • Preislisten • ...und vieles mehr

druckhaus marburg GmbH  
(Gewerbegebiet Süd, bei Cappel)

35043 Marburg  
Im Rudert 13

Tel. (06421) 9503-0  
Fax (06421) 9503-33

e-mail:  
druckhaus-marburg@t-online.de

**druckhaus marburg**

**Lydia**  
Löwer-Lölkes

Auf der Hohlen Eiche 9  
35083 Wetter/Mellnau  
Tel. & Fax 06423/7396



**Lydia's**  
Wir gestalten Ihre  
Festtage  
**Partyservice**

**Fitness und Wellness**  
ist der Trend unserer Zeit

Leistungsdruck, Bewegungsmangel, unregelmäßige und zu üppige Mahlzeiten führen zu schneller Ermüdung, Leistungstief, Nervosität, Ausgebranntheit bis hin zu Schlafstörungen, Übergewicht und auf Dauer zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden!!

**Hier könnte Ihre Lösung sein!**

Über ausgewogene Ernährung, die Wirkung von Nahrungsergänzung und hochwertiger Körperpflege (alles auf Pflanzenbasis) informiere ich Sie gerne...

**Simone Rucks**  
☎ 06423 / 969380

Selbständige  
Herbalife Beraterin  
In den Stöcken 12  
35083 Wetter/Mellnau  
www.abnehmenabnehmen.com  
Zugangscode: sr21022





# Rennstrecke oder Hindernislauf?

Die Arbeiten an der Kreisstrasse 1 (K1) in Mellnau sind weitgehend abgeschlossen. Viele im Ort werden froh sein, dass die Bauaktivitäten beendet, der Baulärm verschwunden ist. Entstanden ist eine gut befahrbare Straße mit einem ansehnlichen Bürgersteig, die zunehmende Begrünung tut ihr übriges. Obwohl die Meinungen in Bezug auf die Straßenführung im Bereich rund um die Schule weit auseinander gehen, werden wir doch von vielen Auswärtigen um dieses ordentliche Straßenbild beneidet.

Seit kurzem jedoch, ist aus verschiedenen Mündern Kritik zu vernehmen. Da die Straße in einigen Bereichen geradezu zum Schnellfahren einlädt, denkt eine kleine Gruppe behavioristischer Anwohner öffentlich darüber nach, die Verkehrsregelung im Ort zu ändern. Nach längeren Diskussionen kam man zu dem Entschluss, die einzige Möglichkeit, der zunehmenden Raseri zu begegnen, sei eine einschneidende Änderung in das bisherige Gewohnheitsrecht.

## „Rechts vor Links“

im gesamten Ortsbereich, das heißt, Ausdehnung der bestehenden Verkehrsregelung auf die K1.

„Eine funktionelle und leicht zu realisierende Lösung“, fand die Redaktion des MELLNAUER KUCKUCK und entschloss sich, dieses Thema aufzugreifen, um im Ort eine Diskussion zu entfachen. Wir haben den Bau der Straße von Anfang an begleitet und auch das Öffnen über mögliche Verkehrsberuhigung im Ort berichtet. Nach Aussage des Ortsbeirats ist diese Verkehrsregelung vor Jahren sogar schon einmal Thema gewesen, jedoch nicht weiter verfolgt worden.

Gut erkennbare Hinweisschilder an den jeweiligen Ortseingängen würden den Großteil bestehender Schilder im Ortsbereich überflüssig machen.

Die Autofahrer wären an den Einmündungen gezwungen, die Geschwindigkeit zu



reduzieren, gerade im Bereich der Ortseingänge. Durch die Führung der Bordsteinkanten sind alle Einmündungen rechtzeitig erkennbar, so dass es keine Probleme mit unübersichtlichen Abzweigungen geben dürfte. Der Umstand, dass unübersichtliche Einmündungen im Schritttempo zu befahren wären, ist hierbei gewünscht.

„Da muss ich ja eine halbe Stunde früher zur Arbeit fahren“, wird jener Mellnauer denken, der auch schon die Kreuzung an der Schule als unüberwindliches Verkehrshindernis ansieht.

Bei einer Testfahrt vom Ortseingang (Wetter) zum Ortsausgang (Simtshausen) stellte sich heraus, dass man bei Einhaltung der „Rechts vor Links“-Regelung lediglich 12 Sekunden länger benötigt, als bei der bisherigen Durchfahrt.

Die Befürchtungen der freizeitsliebenden Autofahrer, dass gerade eine solche Verkehrsänderung zu Unfällen im Ortsbereich führen werden,

sind nicht von der Hand zu weisen. Vermutlich wird sich dieses Problem jedoch nach einer kurzen Gewohnheitsphase einstellen.

Es gilt abzuwägen, was schwerer wiegt: Handelt es sich um einen Blebschaden oder um ein Kind, das einen zu schnell fahrenden PKW nicht mehr ausweichen konnte?

Sicherlich gilt zu berücksichtigen, dass auch die Kinder der Probleme mit der „Rechts vor Links“-Regelung bekommen könnten. Hierzu muss mit einer speziellen Verkehrsschulung Vorsorge getroffen werden.

Ob eine solche Verkehrsänderung rein rechtlich durchführbar ist, konnte bis dato noch nicht abschließend geklärt werden. Der betreffende Teil der Burgstraße und die Simtshäuser Strasse ist als Kreisstrasse generell Vorfahrtsstraße, zumindest so lange sie als Durchfahrtsstraße angesehen werden. Da es kaum jemanden geben dürfte, der von Obersophe

Die Prognosen der Experten geben wenig Aussicht auf Entspannung oder freie Fahrt.

Bis 2015, so die Berechnung des Bundesverkehrsministeriums, soll der Personalverkehr um 20 Prozent zunehmen, der Schwerlastverkehr sogar um mehr als 50 Prozent. Während der Bestand an PKWs sich in den letzten 20 Jahren auf über 44 Millionen Fahrzeuge verdoppelt hat, dürfte im Jahr 2020 die 50 Millionenmarke überschritten sein. So wird sich auch an der Tatsache nichts ändern, dass Bus, Bahn oder Fahrrad dem Auto auch in Zukunft hinterherfahren werden. Wie immer verkehrspolitisch die Weichen gestellt werden, die Verkehrsdichte wird weiter zunehmen und mit ihr die Anforderungen an alle Verkehrsteilnehmer. Maßnahmen der Verkehrssicherheit werden deshalb in Zukunft noch an Gewicht zunehmen.

aus  
Auto-Motor-Sport, April 02

nach Simtshausen die K1 benutzt, ist diese Thematik noch zu diskutieren. Auf eine telefonische Anfrage hin beim Straßenbauamt wurde bestätigt, dass in verschiedenen Randorten schon Ausnahmeregelungen getroffen wurden.

Bei genauerer Überlegung wird deutlich, dass diese Regelung anderen Maßnahmen, wie zum Beispiel einer generellen Geschwindigkeitsbegrenzung (die vermutlich sowieso kaum jemand einhalten würde), weit überlegen ist. Andere Ideen zur Verkehrsberuhigung wie Fahrbahnverengung, Teilpflasterung (auch auf Bitumenbasis) oder auch Schwellen im unteren Ortsbereich sind bei Planung und Durchführung leider nicht berücksichtigt worden.

Gerade deshalb ist es zur Zeit um so wichtiger, sich über geeignete Maßnahmen Gedanken zu machen. Dass es in den letzten Jahren, im Gegensatz zu verschiedenen Nachbardörfern, in Mellnau zu keinem größeren Unfall ge-

Fortsetzung  
nächste Seite

### Leserbrief

#### Rennstrecke Burgstrasse ?!

Sicher freuen sich alle, die durch die Erneuerung der Burgstraße Einschränkungen haben hinnehmen müssen, über die Fertigstellung der Baumaßnahme.

Wir haben eine gute Straße, einen sicheren Gehweg und ausreichend Straßenlampen bekommen, aber leider auch etwas Unangenehmes: zu schnell fahrende Verkehrsteilnehmer.

Ich habe festgestellt, dass viele die neue Straße sehr zügig benutzen; eigentlich zu zügig! Denn wenn auch der Belag der Straße das schnelle Fahren ermöglicht: unsere Kinder und Enkelkinder werden deswegen nicht schneller oder aufmerksamer an, auf oder über diesem „Rennweg“.

Und wir sollten uns Gedanken machen, wie wir dieses Problem lösen, noch bevor ein schlimmer Unfall wie damals in Oberrospe passiert. Es kann das Kind jedes einzelnen von uns verunfallen!

Aus diesem Grunde habe ich mich – auch in Absprache bereits mit einigen meiner Nachbarn – entschlossen, dieses Schreiben zu verfassen und das Thema über den Mellnauer Kuckuck zur Diskussion zu stellen, um auch auf die Gefahren aufmerksam zu machen.

Wir werden die Kinder nicht aufmerksamer machen können; wir werden nicht jeden einzelnen, der zu schnell fährt, direkt ansprechen können; aber wir können die Verkehrsführung der Durchgangsstraße ändern: Was sagt ihr als Mellnauer Bürger zu dem Vorschlag, grundsätzlich die Regelung „Rechts – vor – Links“ wenigstens im Bereich der Burgstraße einzuführen?

Damit wird der zu schnelle Verkehr automatisch verlangsamt, ohne ihn zu behindern; dennoch bietet dies meiner Ansicht nach mehr Schutz für die langsamen Verkehrsteilnehmer und insbesondere für unsere Kinder!

Volkert Muth  
Burgstraße 28

Zwei Leserbriefe zum Thema: Ist die Ortsdurchfahrt in Mellnau zur Rennstrecke geworden? Ist eine andere Verkehrsregelung wünschenswert? Oder soll alles so bleiben wie es jetzt ist?

Der MELLNAUER KUCKUCK möchte gerne Plattform für Aussagen, Meinungen, Vorschläge oder Kritiken zu diesem Thema sein und in der kommenden Ausgabe verschiedene Stellungnahmen abdrucken.

Daher, liebe Leser, zögert nicht und schreibt uns Eure Meinung dazu. Ihr könnt Eure Meinung auch einfach im Internet auf der Mellnau-Seite ([www.mellnau.de](http://www.mellnau.de)) im dortigen Gästebuch oder im Forum des Mellnauer Kuckuck äußern.

Foto: Erich Schumacher



Fortsetzung  
von vorheriger Seite

kommen ist, kann vielleicht nur mit Glück erklärt werden. Meist wird erst gehandelt, wenn es zu spät ist. Wollen wir wirklich darauf warten?

Ob eine solche Regelung durchführbar ist, wird vermutlich zu großen Teilen von der Mellnauer Bevölkerung abhängig sein. Wenn die Straßenverkehrsbehörde grünes Licht gibt, ist wahrscheinlich

eine Mehrheit der Einwohner zur Umsetzung notwendig.

Es wäre schön, wenn diese Idee Gehör finden, sich vielleicht sogar verschiedene Mellnauer zu einer Art Bürgerinitiative zusammen schließen würden. Denkbar wäre auch eine öffentliche Diskussion im Dorfgemeinschaftshaus.

Abschließend bleibt nur zu sagen: „Beteiligt euch an diesem Aufruf, der Kinder zuliebe!“

Armin Volk (Burgstr. 30,  
zwei Kinder; 7 und 2 Jahre)

### Leserbrief

#### Burgstraße ein sicherer Schulweg?

Beim Bewundern der sehr schön gepflasterten Burgstraße erwähnte mein Sohn, dass sie auch „schön schnell“ zu befahren sei.

Es ist sein Schulweg, und er redet aus Erfahrung. Er wurde 1999 in Oberrospe auf dem Schulweg von einem Auto angefahren. Das Ergebnis war ein komplizierter Beinbruch, abgebrochene Zähne, ein doppelter Kieferbruch und vier Wochen Klinikaufenthalt.

Alles in allem hatte er noch viel Glück, denn der Fahrer fuhr nicht mit erhöhter Geschwindigkeit. Erst nach dem Unfall wurde ein Tempolimit „30“ im Ort erreicht, aber eben erst nachdem ein Unfall passiert war.

Für mich als Mutter von drei Kindern wäre es eine kolossale Beruhigung, wenn man den Schulweg der Mellnauer Kinder schon im Vorfeld sicherer gestalten könnte. Was wäre mit einer „Rechts-vor-links“-Regelung, Schuttwegschildern, Spielstraßenregelung, oder, oder, oder?!

Welche Sicherungsmaßnahmen gesetzlich durchführbar, zumutbar, bezahlbar und letztlich auch tatsächlich sichernd sind, wäre zu erarbeiten und zu diskutieren. Nicht zu diskutieren ist die Tatsache, dass wohl jedes Elternteil sein Kind lieber auf einen sicheren Schul- bzw. Spielweg entlässt.

Hannelore Severain  
Birkenallee 22  
(Mutter von 3 Kindern, 16 Jahre, 13 Jahre, 11 Jahre)



## Die Sehenswürdigkeiten von Wetter . . .



...werden seit einiger Zeit auf eigens dafür hergestellten und einheitlich gestalteten Hinweisschilder präsentiert. In einer der letzten Ausgaben des MELLNAUER KUCKUCKS berichteten wir schon einmal über das Hinweisschild zum „Rapunzelhäuschen“ in Amönau, das an Wetters Hauptkreuzung gut sichtbar angebracht ist. Inzwischen ist auch ein Hinweisschild zum „Dorfmuseum Oberrospe“ hinzugekommen, an der Abzweigung nach Oberrospe/Unterrospe von der Bundesstraße 252.

Das ist gut so! Besucher von außerhalb können so leichter zu den Sehenswürdigkeiten von Wetter finden.

Mit Befreunden stellen wir

aber fest, dass zu diesen Sehenswürdigkeiten die Burg Mellnau immer noch nicht gehört – zumindest was die Hinweisschilder angeht.

Liegt das nun daran, dass Mellnau bis vor kurzem Baustelle war und zusätzliche Besucher garnicht erwünscht waren? Oder liegt es daran, dass dies für Mellnaus Vertreter in der Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeirat kein Thema ist? Vielleicht muss auch erst im Rahmen der Dorferneuerung in Mellnau ein separates Projekt daraus gemacht werden. Dann könnten wir eventuell damit rechnen, dass spätestens in 9 Jahren solche Hinweisschilder existieren?

Ench Schumacher

## Die Konfirmanden 2002:

Am 14. April 2002, wurden in der Kirche zu Mellnau konfirmiert (v.l.):

Nathalie Heldmann,  
Stettiner Str. 15, Wetter,  
Sebastian Schneider,  
In den Stöcken 10,  
Anna Sause,  
Heppenbergsstraße 11,  
Alexander Dippel,  
Borngasse 24,  
Florian Benner,  
Friedrichstr. 12, Pirmasens  
vorder Reihe (v.l.):  
Jana Druschel,  
Binge 19, Wetter,  
Christina Roth,  
Borngasse 18,  
Denise Hessekmüller,  
Birtentallee 8,  
Elisa Döhmel,  
Rennweg 1b,  
Anne Schmidt,  
Alte Höhle 1



## Ortsvorsteher

### Liebe Mellnauer!



Deutschland, Vizeweltmeister!!! Nur? Oder vielleicht doch „unsere Hochachtung für diese vorher doch unerwartete Endspieleteilnahme“? Darauf können wir als „Deutsche“ doch stolz sein.

So gibt es immer Stationen in unserem Leben, die wir wollen, können oder erleben müssen. So ein Meilenstein im Mellnauer Geschehen wird wohl auch der 31. August 2002 werden. Aus Anlass des 20jährigen Vereinsjubiläums des Mellnauer Gemeindearchivs wird es ein Open-Air-Konzert auf der Burg geben.

Es wird an diesem Abend erhöhtes Verkehrsaufkommen „Übers Tal“ auftreten, und das bedarf unser aller Vor- und Rücksichtnahme. Allen Helfern und Gästen wünsche ich jetzt schon viel Vergnügen und viel Spaß.

Ein Punkt des selbstvergebenen Programmes der laufenden Legislaturperiode des Ortsbeirates Mellnau kann schon fast abgehakt werden. Der Ausbau der Ortsdurchfahrt.

In einem anderen Punkt, nämlich Dorferneuerung, steht die Umsetzung der ersten zwei öffentlichen Pro-

jekte kurz bevor. Zur Umsetzung werden aber nicht nur Facharbeiter von Firmen beauftragt, sondern auch freiwillige Helfer vom Dorf gebraucht. Egal ob „Facharbeiter“ oder „Handlanger“, alle sind willkommen zum Mitheilen bei der „Eigenleistung“!

Dazu wird öffentlich eingeladen und es werden auch gezielt Leute angesprochen. Die Dorferneuerung lebt von der Mitarbeit in den Arbeitskreis-Sitzungen und der Hilfe beim Umsetzen der einzelnen Projekte im Dorf.

Aber im Moment ist ja auch Ferienzeit. Die Einen sind schon aus dem Urlaub zurück, die Anderen haben ihn noch vor sich oder genießen ihn gerade.

Ich wünsche Allen eine gute Erholung, stressfreie Tage um neue Stärkung zu sammeln für die kommende Zeit.

Konrad Dippel  
Ortsvorsteher

## Das kann die Solaranlage

Warmwasser mit einer Solaranlage zu bereiten ist die wirtschaftlichste Nutzung der Sonnenenergie im Haushalt. Im Sommerhalbjahr kann die Solaranlage bis zu 90% des Warmwasserbedarfs decken. Die verschwendete arbeitende zentrale Heizung und Warmwasserversorgung bleibt weitgehend ausgeschaltet. Im Winterhalbjahr entlastet die Solaranlage die Warmwasserbereitung bis zu 40%.



**Beratung  
Planung  
Ausführung  
Kundendienst**

**Sanitär-Gas-Heizung**

**SAUSE**

35083 Mellnau, Heppenbergr. 11, Tel. (06423) 7104

**ÖKO ZENTRUM**  
Fachhandel für Naturbaustoffe und Umweltechnik

umweltbewußtes Bauen  
gesundes Wohnen

- Naturfarben
- Dämmstoffe
- Lehm- und Zementbaustoffe
- Außenwanddämmsysteme
- Bodenbeläge
- Dielen- und Parkettbeläge
- Trockenbodensysteme

35094 Coldem bei Marburg • Zum Wollenberg 1  
Tel. (06420) 60 60 • Fax (06420) 75 27

**MELLNAUER GERÜSTBAU**  
... löst die Probleme am Bau

**Manfred Hermann**

35083 Wetter-Mellnau  
Haingarten 23  
Tel. (06423) 3261  
Fax (06423) 51389  
Funk (0171) 2449133

Gerüstbau und Verleih  
Stahlstützen-Systeme  
Fahr- + Montagegerüste  
Schalungsträger  
Schalensysteme  
Förderband

**CF. MOSCHIED**

Baustoffe • Baukeramik  
Heizung • Sanitär  
Bauelemente • Heizöl

35119 Rosenthal  
Tel. 06458/9122-0  
35066 Frankenberg  
Am Güterbahnhof  
Tel. 06451/6990, 3090

Ingenieurbüro  
Carsten Groß

- Bauberatung  
- Bauplanung  
- Baustatik  
- Bauleitung

Am Mellnauer Weg 1a  
35083 Wetter  
Telefon: 06423 / 92071  
Fax: 06423 / 92072  
Internet: ib-cgross.de

**Groß-art-iges Bauen**

**Georg Althaus**

Hermann-Löns-Weg 3  
35083 Wetter-Mellnau

Baggerbetrieb  
und  
Landschaftsbau

1304

Tel. 06423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06423/926241

**Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke**

Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau  
Telefon 064 23 / 47 39 • Telefax 064 23 / 63 74

**RUDI SCHUMACHER**

Der Spezialist für jeden!

FENSTER  
TÜREN  
INNENAUSBAU  
REPARATUREN  
MÖBEL

35083 Wetter-Mellnau  
Heppenbergr. 16  
Tel. (06423) 926893  
od. 0175 - 3336108  
Fax (06423) 926894

**Krieg & Schmidt**

Kabelmontagen  
Elektrotechnik

Wir geben Strom  
den richtigen Weg!

Gisselberger Straße 47,  
35041 Marburg/Lahn  
Tel.: (06421) 9841-0;  
Fax.: (06421) 9841-41

Haustechnik  
Industrietechnik  
Telefonnetze  
Projektiertung  
Beratung  
Ausführung  
Verkauf





Nachdem sich die Dorferneuerer eine kleine Sommerpause genehmigt haben, hat man sich für die nächsten Wochen einiges vorgenommen.

Alle, die schon sehnsüchtig darauf gewartet haben, endlich tatkräftig mit anpacken zu können, sollten schon mal die Ärmel hochkrempeln. Die Bewilligung der in diesem Jahr geplanten Projekte steht kurz bevor.

## Unterstützung dringend erforderlich

Nach langem Warten können die ersten Planungen demnächst in die Tat umgesetzt werden.

Zunächst wird die Eigenleistung ermittelt, damit die Unternehmertätigkeiten ausgeschrieben werden können. Man rechnet damit, dass bis Ende August die ersten Arbeitseinsätze beginnen.

Für die Arbeiten am Spielplatz und am Wiegehäuschen werden noch Helfer benötigt. Fachkräfte für z. B. Dachdeckung, Zimmer- oder Tischlerarbeiten werden zur Zeit gezielt angesprochen. Als Ansprechpartner stehen für den Spielplatz Peter Engel und Armin Völk, für das Wiegehäuschen Konny Dippel und Michael Grauel zur Verfügung.

Bedingt durch verspätete Genehmigungen verständigte sich der Arbeitskreis Dorferneuerung (AKDe) darauf, die für dieses Jahr geplanten Ar-

beiten am Tretbecken auf 2003 zu verschieben. Umfangreichere Änderungen an der bisherigen Planung verzögerten die Maßnahme. In der kommenden Ausgabe des MELLMAUER KUCKUCK werden wir detaillierter darauf eingehen.

Weiterhin sind für 2003 die Planung Heppenbergsstraße sowie die Planungsleistung zur Sanierung der Schmiede vorgesehen. (Geplante Ausführung u. Ausbau 2004)

Entsprechend haben sich auf unsere Anfrage schon einige hilfsbereite Fachkräfte gefunden. Es wäre schön, wenn sich diese Tendenz auch in anderen Projekten zukünftig fortsetzt. Es ist nur schwer zu erklären, warum immer nur die gleichen Gesichter in den Sitzungen zu finden sind. Der Arbeitskreis erhofft sich noch größere Unterstützung aus dem Ort. Auch Frauen und Jugendliche sind hier gefragt. Die Dorferneuerung steht und fällt mit der Teilnahme der Bewohner. Es sollte nicht einigen wenigen vorbehalten sein, die Geschichte des Dorfes zu lenken. Außerdem werden nach wie vor noch Ideen benötigt, um unser Ortsbild langfristig lebenswerter zu gestalten. Der AKDe wird den nächsten Termin zur Planung der Arbeitseinsätze rechtzeitig ankündigen.

Fotos: Karl-Dieter Schnarr



Nachdem wir in der letzten Ausgabe das Projekt Spielplatz genauer beleuchtet haben, möchten wir diesmal das Wiegehäuschen vorstellen.

Hierzu fand ein Anliegertreffen statt, woraufhin sich Änderungen auf das ursprüngliche Konzept ergaben. Anstelle des Leiterhäuschens wird wohl eine Ruhemöglichkeit (Bank, Bäume) entstehen. Da das Leiterhäuschen keinen hohen historischen Wert besitzt (das alte Leiterhäuschen wurde Anfang der 50er Jahre durch das jetzt bestehende ersetzt), hatte der AKDe keine grundsätzlichen Einwände.

Es herrschte Einvernehmen, dass die Wasserinstallationen und die Ausgestaltung des

## Wiegehäuschen: Bewilligung kommt

Bereichs mit dem Ausbau der Heppenbergsstraße insgesamt zu planen sind.

Das Wiegehäuschen wird wieder nutzbar gemacht und so für Besucher zu einer kleinen Attraktion auf dem Weg zur Burg. Der bauliche Zustand lässt jedoch keine kleineren Sanierungsarbeiten zu. Schäden an vielen Bauteilen erfordern zum Teil fachmännische Hilfe. Für Arbeiten an diesen Bereichen sollen, wenn nötig, Ausschreibungen erfolgen.

Maurer und Putzarbeiten bzw. kleinere Holzarbeiten sollen in Eigenleistung erfolgen. Für die benötigten Materialien wird eine Förderung bewilligt.

Geplant ist, das Häuschen mit Fenster- bzw. Türöffnungen zu versehen. Der Dachüberstand soll nach vorheriger Genehmigung als Unterstand in Richtung Burg soll verlängert werden.

Armin Völk



**Arbeitskreis Dorferneuerung**  
trifft sich ab September wieder  
jeden 1. Mittwoch im Monat im DGH  
Interessierte herzlich willkommen!

**SCALE CAR®**  
Das Fachgeschäft für Modellautos

Mo, Mi, Do, Fr 10-18 Uhr  
Dienstag 10-14 Uhr  
Samstag 9-13 Uhr

**Aktuelle  
Formel 1-  
Modelle  
+ Fan-Artikel**

Bestellung auch per INTERNET  
WWW.SCALECAR.DE

Colbe/Mbg.  
Alte Dorfstraße 10  
Tel. 06421 - 81704  
Fax 85710



Mit Erdwärme umweltfreundlich heizen  
Wir bieten den Einbau einer  
kompletten Wärmepumpenanlage.  
Tiefenbohrung, Sondenanbindung bis ins  
Haus und Wärmepumpe.  
**Alles aus einer Hand!**

Geo - Bohrtechnik  
**G. Glöser + K. Wenzel**  
Edelsstraße 25  
35116 Hatzfeld/Eder  
Tel. 06467/616, Fax 06467/363



**Heinrich Detsch**

MASTERSCHREIBER

MALEN VERPUTZEN  
TÜCKENBAU BRUNNEN  
SANIEREN TAPETIEREN  
WÄRMEDÄMMUNG

**Wetter**  
Ruf: 06423 926777



## Kritik am Mellnauer Kuckuck

... hören wir leider nur selten. Dabei gibt es bestimmt immer wieder mal das Eine oder Andere, was manchen nicht gefällt in der Dorfzeitung. Wir würden es gern erfahren.

Auch ist der MELLNAUER KUCKUCK ja inzwischen im Internet anzusehen auf der Mellnau-Seite ([www.mellnau.de](http://www.mellnau.de)).

Hier ist ein separates Forum eingerichtet, wo man völlig unkompliziert Mitteilungen an den Kuckuck richten kann, aber auch Vorschläge und Kritiken einbringen kann.

Wir würden uns freuen, wenn dies intensiver genutzt würde.

Die Redaktion

## Ein herzliches Dankeschön...

möchten wir wiederum allen sagen, die den MELLNAUER KUCKUCK mit einer Spende unterstützt haben:

(Spenden bis 25 EURO:) Klaus und Elisabeth Mehlkopf, Ursula Schmidt, Hermann und Elisabeth Naumann, Frank Götzfried, Manfred und Rosely Jeide, Christa und Alfred Hallenberger, Stephan Bosshammer, Willi Ruffert, Rudolf und Maria Haubfleisch, Marcus Nitschke, Gerhard und Gretel Völk, Herbert Olinger, Jürgen und Edith Kuss.

(Spenden über 25 EURO:) Elisabeth Wehn, Johannes Schumacher.

Der **T**

hat  
jetzt auch den  
Kuckuck erreicht



Im Zusammenhang mit der Einführung des (T) Euros müssen wir auch die Anzeigenpreise verändern. Wir möchten keine heimliche Preiserhöhung, wie vielerorts geschehen, durchführen. Dennoch müssen auch wir jetzt zum ersten Mal seit 9 Jahren die Preise leicht anheben. Neue Preise siehe unten im Impressum.

## Achtung! Alte Postkarten von Mellnau gesucht!

Wer hat noch Postkarten von Mellnau? Für die Zusammenstellung einer Dokumentation suchen wir Postkarten-/Ansichtskarten von Mellnau.

Wir benötigen sie lediglich, um eine Kopie davon anzufertigen. Wer kann uns weiterhelfen?

**Bitte anrufen:**  
Tel. (06421) 63777  
**Erich Schumacher**

## MELLNAUER KUCKUCK

**Impressum:**  
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüber hinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:  
Erich Schumacher, Tel. (06421) 63777 oder 0171 9 2717200, Postf. 2284, Eisenstr. 7, 35090 Marburg/L.

Außerdem haben mitgearbeitet:  
Norbert Griesch, Armin Völk, Harald Völk, Heiko Siedemann, Harald A. Schumann, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Helga Neu-

mann, Thomas Jentusch, Ingrid Bollhammer-Jentusch, Christa Schubert, Peter Schubert, Helmut Bornemann, Matthias Böttner. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.

**Anzeigenpreise:**  
1/1 Seite: Euro 88,-, 1/2 Seite: Euro 44,-, 1/5 Seite: Euro 22,-, 1/10 Seite: Euro 11,-, jeweils pro Ausgabe.

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe: Anzeigen und Texte sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe können bis spätestens 15. September 2002 bei der Redaktion abgegeben werden.

**Druck:**  
Druckhaus Marburg GmbH, Marburg  
Der MELLNAUER KUCKUCK wird ausschließlich auf Recycling-Papier gedruckt, das zu 100% aus Altpapier besteht.





## Waldinteressenten feiern 25 Jahre Kehner Eiche

### Das Dorf Kehne

von Manfred Isenberg  
(leicht gekürzt)

Im Wiesengrund des Stedebachs stand einst das alte Dörfchen Kehne, Mellnaus Vorgänger in alter Zeit. Zwischen Haldenacker und Bodenacker finden wir auch die Stelle des ersten Mellnau-Kehner Gotteshauses, der Heilig-Kreuz-Kapelle. Der Ort Kehne hatte 6 Höfe, die dem Stift in Wetter gehörten.

Bei einer im Jahre 1962 durchgeführten Suchgrabung zeigte sich eine Brandasche-Schicht von über einem Meter Dicke. An einer anderen Stelle zwischen Halden- und Bodenacker wurden beim Pflügen immer wieder dicke Steinbrocken herausgeworfen. Heinrich Muth bot dem Besitzer des Ackers, Heinrich Balzer (Borns), an, den Mutterboden an dieser Stelle abzutragen, um die Ursache zu ergründen. Im Winter 1966/67 wurden dann bei der Grabung die Grundmauern eines Gebäudes freigelegt, das vom Marburger Amt für Bodenkulturmuseum anschließend vermessen und zeichnerisch erfasst wurde.

Das Gebäude stand in Nord-Süd-Richtung und besaß eine Mauerstärke von rund 90 cm. Die Länge des Gebäudes von Außenkante zu Außenkante betrug ohne Berücksichtigung des Anbaus im Süden 9,40 m, die Ost-West-Breite 6,60 m.

Haben wir hier vielleicht die alte Heilig-Kreuz-Kapelle vor uns? Ist der Anbau im Süden des Gebäudes der Rest eines Turmes? Und die Halbrundung in der Nordost-Ecke des Gebäudes – stand hier der Altar?

Nach Abtragen einer Steinschicht von den freigelegten Mauern und Wiederaufschütten des Mutterbodens ist die geheimnisvolle Stelle wieder dem Auge ent-schwunden.

„Hier stand bis um 1480 das Dorf Kehne“ ist in den alten Stein gehauen, der früher offenbar lange Zeit den Bewohnern von Kehne als „Fußgängerbrücke“ über den Stedebach diente. Heute ziert er die Sitzgruppe, die um die „Kehner Eiche“ angeordnet ist und als Denkmal an das alte Dorf Kehne erinnert.

Vor 25 Jahren wurde der Gedenkstein gesetzt und die Eiche gepflanzt und seither richten die Waldinteressenten jedes Jahr eine kleine Feier aus diesem Anlass aus und dieses Jahr wurde das „Waldfest“ zum runden Geburtstag gefeiert. Dazu gab es Vormittags den Gottesdienst und danach ein kleiner Waldspaziergang. Ab 13.00 Uhr wurde zur Wurstbratpartie (siehe Fotos) bei den Fischteichen eingeladen und abends ging's mit Fackeln zur Eiche. Selbst wer bei diesem Programm den sonntäglichen Mittagsschlaf verpasst hatte, konnte hier noch ein Plätzchen zum ausruhen finden ...



Fotos von Erich Schumacher

# Straßenfest



## Heppenbergsstraße

Gute Nachbarschaft wird in der Heppenbergsstraße noch überwiegend groß geschrieben. Das zeigt sich vor allem auch bei den Festen, die hier gefeiert werden.

So wurde am 22. und 23. Juni auch wieder das alljährliche Heppenbergs-Straßenfest gefeiert, dies mal auf dem Hof von Happels – und mit dem „straßeneigenen“ Festzelt.

Bei Steaks, Würstchen, Bauchscheiben, Salaten, Bier

und anderen Getränken sowie am Sonntag auch bei Kaffee und Kuchen wurde die Nachbarschaft in der Heppenbergsstraße bis tief in die Nacht gepflegt, was inzwischen auch einige feste Anhänger aus anderen Teilen des Dorfes gefunden hat, oder auch ehemalige Heppenbergsstraßen-Anwohner, die immer herzlich willkommen sind.

Foto: Helga Naumann



## Osterfeuer



Nicht nur den Kindern machte es großen Spaß, als die Nachbarn aus der Heppenbergsstraße und andere Freunde sich am Ostersonntag, den 30. März 2002 spontan zu einem Osterfeuer im Garten von Schuberts und Schumachers trafen.



## Neues von der Burschen u. Mädchenschaft Mellnau

Das Feuer, es brannte diesmal! Die Probleme, die es in den vergangenen Jahren beim Anzünden des riesigen Holzhaufens gab, hatte die Burschenschaft am diesjährigen Vormaibabend im Griff und so konnten alle, ob jung oder alt, das Maifeuer ausgiebig genießen.

Zwar gab es diesmal zweitweilig Engpässe am Würstchenstand, aber auch dies wird die Burschenschaft künftig bewältigen. Dem Spaß, den die vielen Besucher hatten, tat dies keinen Abbruch.

Auf jeden Fall war das Maifeuer auch in diesem Jahr ein gelungener Abend, so dass es zu den absoluten Highlights bei den Mellnauer Veranstaltungen gehört.

Fotos: Erich Schumacher





## Mellnauer Gemeindearchiv

Das Mellnauer Gemeindearchiv wird im Jahr 2002 zwanzig Jahre alt. In der letzten Ausgabe des Mellnauer Kuckucks stellten wir die Entstehung und die ersten zehn Jahre des Archivs dar. Ende 1993 kam es zum Bruch mit dem Heimat- und Verkehrsverein – der eigenständige Verein „Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.“ (MeGA) gründete sich:

### Teil 2:

von Erich Schumacher

Im Oktober 1993 wandte sich Theo Kinstle an die bisherigen Archivausschuss-Mitglieder. Er hielt es für notwendig, „die Organisation des Mellnauer Gemeindearchivs zu überdenken und neu zu ordnen“. Nach einem ersten Treffen im November 93 versuchte man, weitere neue Mitstreiter für eine Wiederbelebung der Archivarbeit zu finden.

Eine 11köpfige Gruppe kam zusammen, die in der Gründung eines eigenständigen Vereins realistische Möglichkeiten zum Neuanfang sah. Nach wenigen Treffen gründete sich am 6. Januar 1994 der Verein mit der Bezeichnung „Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.“.

Neben der Wiederbelebung der Archivarbeit und vielen neuen Ideen zu weiterer Geschichtsarbeit in Mellnau, wollte der neue Verein besonders Augenmerk auf intensive Öffentlichkeitsarbeit legen. Zum Vorsitzenden wurde Peter Schubert gewählt, Norbert Grosch als Kassierer und Theo Kinstle als Schriftführer. Die Verantwortung für Öffentlichkeitsarbeit übernahm Erich Schumacher.

Unter seiner Regie entstand als völlig neues Projekt des neuen Archivvereins eine Dorfzeitung unter dem Titel „Mellnauer Kuckuck“. Sie sollte vierteljährlich erscheinen und an alle Mellnauer Haushalte gratis verteilt werden. Einblick geben in die Archivarbeit und weitere geschichtliche Themen aufgreifen sowie über aktuelle Geschehnisse in Mellnau berichten.

Ein neuer Begriff wurde formuliert: „Wir verstehen uns als Dorfschreiber“, denn auch die jüngste und heutige Geschichte im Dorf sollte festgehalten und für spätere Generationen bewahrt werden.

Bevor allerdings der neue Verein überhaupt mit Archivarbeit beginnen konnte, kam es zur Auseinandersetzung mit dem Heimat- und Verkehrsver-

ein. Da der MeGA e.V. sich das Archiv kurzerhand angeeignet hatte, fühlte sich der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins völlig überrumpelt.

Als dann auch noch das Türschloss am Archiv ausgetauscht wurde, ließ sich der Streit nicht mehr beilegen. Gesprächsversuche mit Kompromißvorschlägen scheiterten. Der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Hans Peter Ochs, trat im Sommer während einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zurück.

Erst am Tisch von Wetters Bürgermeister Rincke fanden sich die Vertreter der beiden Vereine wieder zum Gespräch zusammen. Beide Vereine erhoben den Anspruch, das Archiv zu betreuen und machten sich gegenseitig Vorwürfe. Bürgermeister Rincke schlug vor, dass bis zum Herbst beide Vereine ein Konzept vorlegen sollten, aus dem hervorgehe, wie man künftig mit dem Archiv umzugehen beabsichtige. Auf der Basis der Konzepte sollte entschieden werden – die Entscheidung wollte Rincke jedoch nach Mellnau verlagern, was man sonst vom Magistrat eigentlich nicht gewohnt war.

Kinstle befürwortete eine Entscheidung, die dem besseren Konzept die Betreuung des Archivs überlassen wollte. Aber er hatte offenbar kein Vertrauen in die Entscheidungsfindung, denn wenige Tage nach dem Gespräch beim Bürgermeister, das von Horst Ruffert und Walter Klös für den Heimat- und Verkehrsverein sowie Peter Schubert und Erich Schumacher für MeGA geführt wurde, entfernte Kinstle zahlreiche Akten und Materialien aus dem Archiv. „Ich habe mein Depositum vorsorglich aus dem Archiv zurückgezogen“, so teilte er dies hinterher schriftlich dem Ortsvorsteher und dem Vorstand von MeGA e.V. mit und begründete dies mit der unsicheren Zukunft des Archivs.

Februar 1996  
unterzeichnete  
Bürgermeister  
Dieter Rincke  
und Erster  
Stadtrat Her-  
mann Hahn im  
Bürgermeister-  
amt die „Ver-  
waltungsver-  
einbarung“ über  
das Mellnauer  
Gemeinde-  
archiv.  
Foto:  
Erich Schumacher



Dieser Vorgang verschärkte nun nochmal das Klima der Auseinandersetzung. Ortsvorsteher Schumacher sah sich veranlasst, alle Schlüssel zum Archiv einzuziehen. Nun waren auch die Mitglieder des Archivvereins vom Archiv ausgeschlossen.

Ob die entnommenen Archivgüter tatsächlich allesamt von Theo Kinstle eingelagert wurden und sein Eigentum darstellten, konnte nicht mehr schlüssig festgestellt werden, denn wie sich später herausstellte, existierten keine Einlagerungsdokumente, die dies belegen konnten.

Unabhängig von dieser zusätzlichen Belastung legte der Archivverein dem Magistrat ein Konzept vor, was den bisherigen Veröffentlichungen entsprach. Im wesentlichen wurde die zentrale Aufgabe des Archivs, das „sammeln, sichern, erhalten und zugänglich machen“ von Materialien dargestellt und die Grundlage seiner Tätigkeit auf der Basis des Hessischen Archivgesetzes. Dazu wies der Verein darauf hin, dass das Hessische Archivgesetz in seiner Satzung verankert sei und dass eine Benutzerordnung, orientiert am Staatsarchiv Marburg, existierte, die auch weiterhin gelten sollte.

Der Restvorstand des Heimat- und Verkehrsvereins legte im September 94 dem Magistrat ebenfalls ein Papier vor, worin er zunächst die Entstehung des Vereins darstellte so-

wie die spätere treuhänderische Übergabe des Archivs an den Verein. Deutliche Hinweise in diesem Papier ließen vermuten, dass es den Autoren darum ging, die bisherige engagierte Geschichtsarbeit des Archivs endlich zu beenden. Vergangenes aus Mellnau solle nicht weiter zu Tage befördert werden.

Auf der Basis der beiden eingereichten Konzepte erwarteten nun beide Vereine eine Entscheidung, doch der Magistrat der Stadt Wettersah „sich nicht in der Lage eine sachgerechte Entscheidung“ zu treffen und übergab die Angelegenheit Mellnau Ortsbeirat. Dem Ortsbeirat fiel eine endgültige Entscheidung ebenfalls schwer, denn wie sie auch ausfiel, man würde sich auf jeden Fall Feinde machen.

Es folgten noch mindestens zwei Sitzungen, bei denen der Ortsbeirat sich weiter informieren wollte. Einerseits schienen die Inhalte eigentlich klar zu sein, andererseits waren aber alle Ortsbeiräte auch Mitglied im Heimat und Verkehrsverein.

Zwischenzeitlich wurde es Anfang 1995 und die Jahreshauptversammlung des Heimat und Verkehrsvereins stand an. Ein neuer Vorstand musste gewählt werden, der mit Kurt Schumacher auch gefunden wurde.

Die Versammlung offenbarte jedoch darüber hinaus eine Krise des Vereins, denn kein einziger der geplanten Ausschüsse



konnte gebildet werden. Stattdessen wurde ein Satzungsausschuss gewählt, um den Entwurf einer neuen Satzung auszuarbeiten. Die Notwendigkeit einer Reform des Vereines war erkannt worden.

Das Patt um das Gemeindearchiv wurde schließlich von Kurt Schumacher gelöst, denn ausgerechnet der neue Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins schlug vor, das Archiv dem MeGA e.V. zur Betreuung zu überlassen. Von diesem Vorschlag erhoffte er sich, dass das Archiv weiterbestehe und dass die beiden Vereine später wieder zusammenfinden würden.

Diesem Vorschlag schloss sich der Ortsbeirat mit einer Gegenstimme an. Auch der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins gab noch ein Mehrheitsvotum für diesen Vorschlag ab. Nun konnte sich dem auch der Magistrat der Stadt Wetter anschließen.

Der Magistrat wollte eine „Verwaltungsvereinbarung“ abschließen, einen Vertrag also zwischen MeGA e.V. und Magistrat, der die Verwaltung des Archivs regelt – nach dem Hessischen Archivgesetz eine völlig korrekte Vorgehensweise.

Nun mussten die Mitglieder des Archivvereins sich erstmals mit dem Archivgesetz auseinandersetzen, auf das sie sich seit ihrer Vereinsgründung immer wieder bezogen, aber ohne überhaupt den Gesetzestext in allen Details zu kennen. Hier fanden sich die Regelungen, die auf die Verwaltung des Mellnauer Gemeindearchivs angewendet werden mussten. In einer schmerzlichen Prozedur und einer äußerst komplizierten und kontroversen Diskussion mussten die Mitglieder von MeGA e.V. jetzt von den Vorstellungen Abschied nehmen, dass der Verein „Mellnauer Gemeinde-Archiv“ praktisch identisch sei mit der kommunalen und öffentlichen Institution „Mellnauer Gemeindearchiv“. Diese Vorstellung wurde natürlich gefördert allein schon durch die identischen Namen, aber auch durch den bisherigen Archivleiter.

Theo Kinstle lehnte eine „Verwaltungsvereinbarung“ ab, hielt sie für überflüssig, und sah darin einen Eingriff in die Selbständigkeit des Vereins, womit er bestätigte, dass für ihn Verein und Archiv identisch

waren. Die Diskussion um diese Kontroverse wurde im Archivverein noch das ganze Jahr 1995 geführt, währenddessen sich auch Wetters Magistrat nicht sonderlich beeilte, die Verwaltungsvereinbarung zum Abschluss zu bringen.

Nachdem Theo Kinstle Ende 1993 mit dem Heimat- und Verkehrsverein gebrochen hatte, kam es jetzt im Frühjahr 1995 auch zum Bruch mit dem Archivverein. Der Mellnauer Kuckuck bildete den Zündstoff, der die Zusammenarbeit sprengte. Kinstle versuchte ein Interview mit dem neuen Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins zu verhindern. Dass im Kuckuck auch Positionen zu Wort kamen, die sich mit den eigenen nicht deckten, war mit Kinstle nicht zu machen. Eine heftige Auseinandersetzung darüber führte dazu, dass er sich aus der Arbeit des Archivvereins zurückzog.

Erst Anfang 1996 entschlossen sich die Mitglieder von MeGA e.V. mit knapper Mehrheit die Verwaltungsvereinbarung mit der Stadt abzuschließen und es folgte die offizielle Unterzeichnung auch durch Bürgermeister Rinke und Ersten Stadtrat Hahn.

Wenn auch diese Verwaltungsvereinbarung einige Schwächen aufwies, so hatte jetzt die Verwaltung des Mellnauer Gemeindearchivs erstmals eine klare juristische Grundlage, die tatsächlich dem Hessischen Archivgesetz entsprach. Durch ergänzende Erklärungen wurde sichergestellt, dass die publizistische Tätigkeit des MeGA e.V. nicht behindert würde.

Durch all die Auseinandersetzungen bedingt, hatte

der Archivverein jedoch seit seiner Gründung zwei Jahre zuvor noch nicht die geringste Archivarbeit leisten können. Statt engagierter Mellnauer Geschichtsarbeiter war ein riesiger Scherbenhaufen angerichtet worden, den es nun zu beseitigen galt. Der Mellnauer Kuckuck

war in dieser Zeit das einzige sichtbare Produkt der Vereinstätigkeit, dies jedoch umso erfolgreicher. Mit ihm musste jetzt erst ein mal wieder Vertrauen zwischen allen Beteiligten hergestellt werden.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe des Kuckuck.



Seit 1994 erscheint der Mellnauer Kuckuck regelmäßig alle 3 Monate





**Öffnungszeiten**  
**Mellnauer Gemeindearchiv**  
**jeden ersten Montag im Monat**  
**19.00 – 21.00 Uhr**  
 oder nach Vereinbarung

## 20 Jahre Mellnauer Gemeindearchiv

Zwanzig Jahre gibt es jetzt schon das Archiv in Mellnau, das als Synonym für die Mellnauer Geschichtsschreibung steht. Freilich ist Mellnauer Geschichte auch schon viel früher erforscht und aufgeschrieben worden. Dafür stehen Namen wie Jakob Henseling, Karl Just, Karl Schäfer oder Ernst Sangmeister, um nur einige zu nennen. Ebenso gehören dazu die früheren Aufzeichnungen von Parrem und Lehren in Mellnau.

Im Mellnauer Gemeindearchiv aber wird versucht, all dies und noch vieles mehr für Mellnau aufzubewahren, aufzubereiten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen – und dies seit jetzt zwanzig Jahren.

Dabei hat das Gemeindearchiv selbst in diesen 20 Jahren schon eine höchst wechselvolle, schwierige und an Kontroversen reiche Geschichte hinter sich. Auf den vorherigen beiden Seiten haben wir versucht diese Geschichte darzustellen, was im letzten Kuckuck schon begann und auch in der nächsten Ausgabe noch fortgesetzt wird.

Und auf diese zwanzigjährige Geschichte kann auch nicht unser Verein, der MeGA e.V., allein zurückblicken, denn den gibt es erst seit etwa 9 Jahren und mit der Verwaltung des Gemeindearchivs sind wir offiziell erst seit 6 1/2 Jahren betraut.

Hier muss man vor allem auch erstmal all die Jugendlichen vom damaligen Jugendclub nennen, deren Verdienst es war, mit ihrer damaligen „Spurensicherung“ den Grundstock fürs Archiv gelegt zu haben. Und hier muss Theo Kinstle genannt werden, der damals die Jugendlichen zu dieser Geschichtsforschung des eigenen Heimatortes anlei-

tete und der dann zusammen mit Hannes Schumacher das Archiv gründete. Auch Horst Ruffert gehört dazu, der jahrelang als Archivleiter fungierte und all dies geschah mehr als zehn Jahre lang unter dem Dach des Heimat- und Verkehrsvereins.

Nicht vergessen sollte man auch diejenigen, die während der schlimmsten Auseinandersetzungen um das Archiv in den Jahren 1993 bis 1996 einen kühlen Kopf behielten, so wie damals Kurt Schumacher als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, und damit das Fortbestehen dieser Einrichtung in Mellnau ermöglichten.

All den genannten und den möglicherweise nicht genannten Unterstützern des Mellnauer Gemeindearchivs sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit und ihr Engagement gesagt.

In den letzten Jahren ist es nicht gerade leichter geworden, das Gemeindearchiv als wichtige Institution für unser Dorf aufrecht zu erhalten. Das wichtigste Problem ist heute Personal. Was wir heute und in den kommenden Jahren am dringendsten benötigen sind ganz einfach ein paar Mitstreiter, die ein klein wenig Zeit aufbringen können und mithelfen, um das Archiv zu verwalten, Dokumente und Materialien zu sammeln, zu sichten und einzusortieren, um mit Mellnauern über persönlich erlebtes zu reden und dies festzuhalten, usw. Vor allem auch jüngere Mitstreiter wären uns sehr willkommen.

Dennoch wollen wir aber jetzt erstmal auf 20 Jahre Geschichtsarbeit im Mellnauer Gemeindearchiv zurückblicken und dies gemeinsam gebührend feiern.

Liebe Mellnauerinnen und Mellnauer,

der Ortsvorsteher Konrad Dippel hat es in seinem Text auf Seite 5 einen „Meilenstein“ genannt, wenn am 31. August unsere Veranstaltung zu 20 Jahren Gemeindearchiv auf der Burgruine stattfindet.

Da kann man sich sicher etwas geschmeichelt fühlen, denn immerhin ist es ja noch nicht einmal ein richtig rundes Jubiläum.

Dennoch möchten wir zusammen mit Euch richtig feiern und haben uns dazu was Besonderes ausgedacht: ein Open-Air-Konzert auf der Burgruine, und das mit einer weithin bekannten Gruppe, die in mittelhessischer Mundart singt.

Hierbei müssen wir jedoch

auch mit Lärmbelästigung der Anwohner rechnen und mit weiteren Belästigungen durch Autoverkehr und eine Vielzahl von parkenden Autos. Wir haben die gesamte Verkehrsregelung an diesem Abend zwar in bewährte Hände gelegt – herzlichen Dank hierfür der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau!! – aber dennoch sind Störungen nicht ausgeschlossen.

Bei allen Betroffenen möchten wir uns an dieser Stelle schon vorab entschuldigen!!

Das sicherste jedoch, um eventuellen Lärmbelästigungen aus dem Weg zu gehen ist, wenn Ihr alle selbst zum Open-Air-Konzert auf die Burgruine kommt.

Wir sagen Euch hierzu: Herzlich willkommen!!

Und soviel kostet der Spaß:

**12,- € Vorverkauf**  
**13,- € Abendkasse**  
**5,- € Jugendl. bis einschl. 15 J.**

Hier bekommt Ihr Eintrittskarten:

- bei allen Geschäftsstellen der Oberhessischen Presse
- in Mellnau bei:  
**Armin Völk, Burgstr.30, ☎ 2378**  
**Heinz Lind, Alte Höhle 3, ☎ 6800**
- telefonische Bestellung über  
 ☎ (0 64 23) 54 23 84
- oder über [www.mellnau.de](http://www.mellnau.de)





Am Mittwoch, den 13.3.2002 war die ganze Schule bei der Feuerwehr. Die 1. und 4. Klasse war nach der Pause an der Reihe. Als erstes hat sich die 4. Klasse das Feuerwehrauto angeguckt und die 1. Klasse hat sich die Uniformen angeguckt. Herr Albrecht hat uns gezeigt, wie weit das Wasser spritzen kann und was die Feuerwehrmänner bei Sägearbeiten tragen müssen: Einen Helm und Spezialhosen.



Wenn man mit der scharfen Säge gegen die Hose kommt, gibt es eventuell keine Verletzung oder nur eine kleine Verletzung. Dann haben wir gewechselt. Die 1. Klasse ist zum Feuerwehrauto und die 4. Klasse ist zu den Uniformen gegangen. Peter Dippel hat uns erlaubt, die Uniformen anzuziehen. Wir sahen alle sehr lustig aus. Markus Nitschke hat uns viel zu den Uniformen erklärt. Danach kam das Allerbeste: Wir haben Dosen-spritzen gemacht.

von Kristina Schütze

Morgens um ca. 10.15 Uhr sind wir zur Freiwilligen Feuerwehr gegangen. Sie haben uns die ganzen Schläuche und Pumpen gezeigt. Wir durften Dosen-spritzen, und auch eine Sauerstoffflasche, einen Helm, Handschuhe und eine Jacke anziehen. Wir haben zwei Fotos gemacht. Am besten fand ich das Dosen-spritzen. Ich fand es gut!

von Karsten Baetzel

Heute waren wir bei der Feuerwehr. Erst haben wir den Feuerwehrwagen bestaunt. Er hat viele Fächer, eine Motorsäge, viele Schläuche und eine Wasserpumpe mit Wasserservorrat. Die Anzüge wurden uns auch gezeigt: Blaue, orange und schwarze. Auch über den Schutzhelm haben wir mehr erfahren. Zum Beispiel, dass er im Nacken mit einem Nackenschutz verbunden sein muss und auch ein Visier darf nicht fehlen. Ein Beil braucht der Feuerwehrmann auch, um Türen einzuschlagen. Die Atemschutzmaske



durften wir nicht aufziehen, aber dafür den Sauerstofftank mal auf den Rücken ziehen. Dann wurden noch Fotos gemacht. Danach ging es wieder zur Schule. Mir hat der Ausflug gut gefallen.

von Jonas Löffles

Heute haben wir uns über die Arbeit der Feuerwehr informiert. Zuerst haben wir uns das Feuerwehrauto angesehen. Christa Koch und Martin Albrecht haben uns erklärt, wie das Feuerwehrauto ausgerüstet sein muss. Im Mellnauer Feuerwehrauto sind Schläuche, eine Motorsäge, eine Hose, Atemschutzmasken, Sauerstoffflaschen, Gabeln, Schaufeln und eine große Pumpe. Danach haben wir uns die Feuerwehruniform angesehen. Am besten hat mir das Dosen-spritzen gefallen.

von Mona Sauer

Am 13.3.2002 haben wir die Freiwillige Feuerwehr in Mellnau besucht, das war sehr interessant. Wir haben uns zuerst das Feuerwehrauto angeschaut, und der Feuerwehrmann hat uns erklärt, wie die verschiedenen Werkzeuge eingesetzt werden. Der Feuerwehrmann hat uns außerdem erklärt, was man machen muss, wenn es brennt. In der Schule haben wir die Rufnummern der Feuerwehr gelernt und geübt, was man am Telefon sagen muss: Wer ruft an? Was brennt? Wo brennt es genau (Adresse)? Wir waren am Feuerlöschein und haben uns angeschaut, wie das Wasser mit einer Pumpe rausgepumpt wird, und wir haben auch selbst gespritzt. Außerdem haben wir die Feuerwehrkleidung angezogen und Fotos gemacht.

von Andrea Escobar

Im letzten Kuckuck berichtete die Feuerwehr in ihrem Löschblatt über einen Besuch der Mellnauer Grundschule im Feuerwehrstützpunkt. Auch die Kinder berichteten davon, doch aus Zeit- und Platzgründen können wir diese Beiträge erst jetzt bringen:

## Schüler schreiben im Kuckuck

### Besuch bei der Feuerwehr

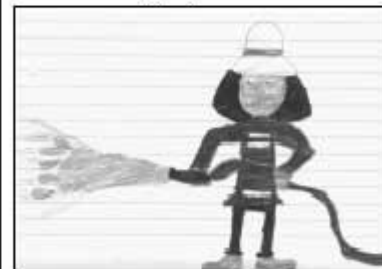
Am 13.3.02 waren wir zu Besuch bei der Feuerwehr. Zuerst wurde uns das Feuerwehrauto genau erklärt.

Dann wurde uns eine Wasserspritze vorgeführt. Anschließend zeigte uns der Feuerwehrmann die Schutzanzüge. Am Schluss hatten wir mit einer kleinen Wasserspritze Dosen beschossen und ein Bild von uns gemacht. Am besten hat mir die große Wasserspritze gefallen und das Dosen abschießen.

von Katharina Kreg



Die Feuerwehr hat uns heute alles, was am und im Feuerwehrauto ist, gezeigt: Die Schläuche, die Kettensäge, die Wasserpumpe, die Lampen, die Gasflaschen und vieles mehr. Sie haben uns die Uniformen gezeigt und erklärt. Wir haben ein Foto gemacht und wir durften Dosen-spritzen. Danach haben wir eine Urkunde gekriegt, ein Lineal und einen Schlüsselanhänger. Wir haben uns in das Feuerwehrauto gesetzt und dann sind wir gegangen. Ich fand es bei der



Feuerwehr schön, am besten fand ich das Dosen-spritzen.

von Dominik Sack



# Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau  
Juli 2002



## Die ersten Männer an der Sp(r)itze der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau stellen sich vor:

**Willi Ruffert** (Bild rechts) ist der erste Vorsitzende der Feuerwehrverein. Von 1971 bis 1983 war er bereits einmal Schriftführer der FFW Mellnau. Danach hat er Mellnau für einige Jahre verlassen. Als er allerdings nach Mellnau zurückkehrte, war es keine Frage, dass er sich wieder bei der Feuerwehr engagierte. Seit 1992 ist er unser erster Vorsitzender im Feuerwehrverein. Und wir finden er macht das gut.

Tagsüber ist er bei Aventis Behring zu erreichen und abends erreicht man ihn manchmal unter ☎ 5 13 96.

**Martin Albrecht** (Bild unten) ist seit Januar 2002 Wehrführer der Einsatzabtei-

lung der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau. Seit seinem 12. Lebensjahr ist er für die Feuerwehr im Einsatz. Erst in der Jugendfeuerwehr und danach in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Willingshausen.

Die Liebe hat ihn dann im September 2000 nach Mellnau gebracht.

Tagsüber kann man ihn als Vater von Zwillingen und Hausmann zu Hause unter ☎ 44 93 erreichen.

Der Feuerwehrverein wird zur Zeit von 163 Mitgliedern unterstützt. In der Einsatzabteilung absolvieren 18 Feuerwehrmänner und -frauen ihren Dienst. Wenn man allerdings bedenkt, dass Mellnau



ca. 900 Einwohner hat, ist das nicht gerade sehr viel. Gerade die Einsatzabteilung würde sich über Neuzugänge sehr freuen. Auch der Verein lehnt Neuzugänge nicht ab. Sollte Interesse bestehen, könnt Ihr Euch gerne bei Willi Ruffert oder Martin Albrecht melden.

Martin steht auch gerne für evtl. feuerwehrtechnische Fragen zu Verfügung.

Wir wünschen den beiden alles Gute für ihre weiteren Aufgaben in der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau.

*Christa Koch*



### Die FFW Mellnau e.V. gratuliert:

**Heinrich und Katharina Balzer**  
zur Goldenen Hochzeit am 5. Juli 2002  
(nachtrgl.)

**Helga und Herbert Wehn**  
zur Silberhochzeit am 31. Juli 2002

**Käthe Bornemann**  
zum 70. Geburtstag am 2. August 2002

**Arthur Sause**  
zum 75. Geburtstag am 15. September 2002





### Fußball-Dorfturnier 2002

Das diesjährige Dorfturnier am Sonntag den 7. Juli 2002 wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau e.V. veranstaltet. An erster Stelle wollen wir den teilnehmenden Mannschaften für ihr sehr faires Auftreten während der Spiele danken. Es war ein Genuss den Akteuren bei ihren Spielen zuzusehen.

Ein besonderes Lob gilt den Schiedsrichtern Edmund Wäbnegg, Peter Lins und Volker Roth, die zwar wenig zu tun hatten, aber die Spiele professionell leiteten.

Zum Erfolg trug auch das schöne Wetter, sowie Willi Ruffert als Leiter der Spiele bei. Ohne die Hilfe der zahlreichen Feuerwehrmitglieder, die während der Spiele die Gäste bewirteten, hätte alles gar nicht stattfinden können.

Unser Dank gilt auch dem TSV Mellnau, für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten, denn ein Fußballturnier ohne

TSV ist nicht möglich. Wegen den überaus fairen Spielern brauchten die guten Geister des DRK nicht in Aktion zu treten. Der Vorsitzende Willi Ruffert dankte „seiner Truppe“ für die Arbeit, die vor und nach dem Turnier reichlich anfällt.

Die Mannschaften, die sich für das Finale nicht platzieren konnten, mussten nicht wie bei der WM nach Hause fahren, sondern konnten das Endspiel Live miterleben.

Als der Schlusspfiff fiel und der Staub sich gelegt hatte stand die Theatergruppe als Sieger fest.

Die Pokale wurden von dem Magistratsmitglied der Stadt Wetter Siegfried Klee an die Vertreter der Gruppen überreicht.

Ein besonderer Pokal ging an Thorsten Dalkowski, der sich mit 5 Treffern zum Torschützen-König von Mellnau schoss.

Kurt Eucker



Die Siegermannschaft (Foto oben): (v.l.) Alex Debus, Helmut „Happel“ Naumann, Thomas „Frosch“ Koch, Ralf „Trevor“ Schumacher, Mike „Tyson“ Seipp, ..., Burkhard Benfer, sitzend (v.l.): Lars Grosch, Olli Laudien, Harry Völk, Raimund Busch, Stephan Wehn.

Die Vertreter der verschiedenen Mannschaften (Foto unten): (v.l.) Siegfried Klee (Magistrat), Willi Ruffert (Vors. Feuerwehr), Thorsten Dalkowski, Ulli Becker, Volker Roth, Gerhard Wagner, Armin Völk, Uwe Koch, sitzend (v.l.): Christoph Grosch, Joscha Schmidt, Dominik Grauel, Lars Grosch, Bernd Emmel.



Die teilnehmenden Mannschaften mit ihren Platzierungen:

1. Platz Theatergruppe
2. Platz TSV Alte Herren
3. Platz MGW Waldlust Mellnau
4. Platz Freiwillige Feuerwehr Mellnau
5. Platz Straßenmannschaft Alte Höhle
6. Platz Straßenmannschaft Birkenallee
7. Platz Jugendclub Mellnau
8. Platz Burschenschaft
9. Platz Gruppe Spectaculum

### Kein Platz zum Üben für die Jugendfeuerwehr?

Liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie sicherlich alle wissen, gibt es in Mellnau eine gut funktionierende Jugendfeuerwehr, die während des Frühjahrs und im Sommer an Jugendfeuerwehr-Pokalwettkämpfen im Landkreis Marburg und auch im Landkreis Frankenberg teilnimmt.

Dass sie so gut funktioniert, liegt an der Motivation der Jugendlichen, die später

einmal in den aktiven Feuerwehrdienst übertreten wollen und bis jetzt hat es auch immer noch geklappt, alle bei der Stange zu halten.

Leider ist der Übungsplatz, nämlich der Parkplatz am Bürgerhaus, besetzt und außerdem in einem Zustand, dass man darauf einen vernünftigen Löschangriff nicht simulieren könnte.

Sie können sich sicherlich vorstellen, was mit der Moti-

vation der Kinder und Jugendlichen passiert ist, seit wir nicht mehr regelmäßig auf einem geeigneten Platz üben können. Für uns als Jugendwarte wird es immer schwieriger, die Kids bei der Stange zu halten.

Aus diesem Grund bitte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, um Ihre Mithilfe. Haben Sie eine Wiese, die Sie uns zur Verfügung stellen können? Bitte melden Sie

sich bei uns, den Jugendwarten, oder bei unserem Wehrführer!

Es liegt uns sehr viel daran, weil es zum einen sehr viel Spaß macht und zum anderen sinnvoll und wichtig für den Fortbestand einer aktiven Feuerwehr ist, die den Brandschutz auch in Zukunft gewährleisten kann.

Andreas Kurzweil  
(Jugendwart)

# Klassenfahrt nach Niedenstein

## oder das große Abenteuer

### Neues von der Grundschule Mellnau

Am Dienstag, den 21. Mai 2002 brach die 2. und 3. Klasse der Grundschule Mellnau und Wetter mit dem Bus nach Niedenstein auf. Einige Kinder hatten den Koffer bereits 2 Tage vorhergepackt, einige hatten soviel Gepäck mit, dass schon von uns befürchtet wurde, sie wollten für immer bleiben. Mit vielen Ratschlägen, Anweisungen und Instruktionen wurde den begleitenden Müttern ein schöner Urlaub gewünscht.



Also legten wir uns, kaum angekommen in Niedenstein, in die Sonne und ruhten uns aus.

Ha-Ha-Ha. Schließlich waren wir als „Herd“ und „Spüle“ mitgenommen worden.

Leider war das Gelände in Niedenstein sehr klein und nicht so komfortabel eingerichtet wie das in Münchhausen. Auch waren die Kinder sehr unausgeglichen. Sicherlich bereute Herr und Frau Schliesing schon am ersten Abend, dass sie sich auf die Fahrt eingelassen hatten, denn schon eine Stunde nach der Ankunft mussten wir bereits einen Unfallarzt mit einem Schüler aufsuchen. Die Kinder waren wie die Wilden



Die 2. Klasse (vL): Max Rohleder, Daniel Balzer, Stephan Weidemüller, Katja Hallenberger, Anika Roth, Lena Dippel, sitzend (vL): Jana Fursov, Tom Naumann, Lukas Innerle, Maximilian Wädlich. Auf dem Foto fehlt Victoria Döhne.







in das steile Gelände eingebrochen. Und so ging es weiter. Eine Mutter aus Wetter – zum Glück mit dem Auto angereist – war nur für Arztfahrten zuständig. Nachdem wir ausgepackt hatten und das erste Chaos in den Zimmern herrschte, erkundeten wir Niederstein. Nach der ersten kurzen Nacht folgte ein abenteuerlicher Tag. Wir fuhren mit dem Linienbus (40 Kinder, 2 Lehrer, 3 Mütter!! – eine musste die Krankenfahrten übernehmen) nach Baunatal. Von dort fuhren wir mit der Straßenbahn Richtung Kassel zum Herkules. Wir mussten mehrmals umsteigen und hatten jeweils nur 1 Minute Zeit. Aber es klappte erstaunlich gut. Wir kamen alle beim Herkules an (nur 2 Begleitpersonen fielen kurzfristig wegen Reisekrankheit aus) und verbrachten einen sonnigen Tag dort. Dort hatten die Kinder Gelegenheit ihr Taschengeld für Eis oder Mitbringsel umzusetzen – es war erstaunlich wie wenige sich an den vereinbarten Betrag gehalten hatten. Es gab Kinder, die bis zu 15 Euro mit hatten – traurig.

Wir wanderten zur Löwenburg, eine Dame wurde gar hohlig und sahen uns auch noch die Wasserspiele an und traten dann völlig erschöpft die Heimreise auf dem gleichen abenteuerlichen Weg an. Leider regnete es am nächsten Tag, aber wir wanderten trotzdem zum Hesselsturm – ein Muss wenn man in Niederstein ist. Am Nachmittag brachen wir dann mit 40 Kindern in das kleine Schwimmbad ein. Andere Gäste verließen fluchtartig das Bad. In der Garderobe herrschte ein unvorstellbares Chaos. Einige Kinder erkannten weder ihre Unterwäsche noch Hose, Jacke, Pullover wieder und viele Badesachen waren nicht mehr zuzuordnen. Auch dieser Tag ging zu Ende. Nach einem Spieleabend mit Eisessen folgte am nächsten Morgen das

große Einpacken mit Aufräumen. Einen ganzen Sack voller Klamotten mit Dutzenden von Gummistiefeln und Schuhen war nicht mehr zuzuordnen. Sie gehörten einfach keinem.

Es waren schöne Tage, die wir bestimmt nicht vergessen werden, denn es gab natürlich auch viele schöne Erlebnisse. So wurden zum Beispiel die verletzten Kinder rührend von den Mitschülern versorgt und z.B. deren Küchendienst übernommen. Die Kinder hatten fast alle sehr gern mit und trockneten sogar mit Hingabe ab.

Gegen Mittag kamen wir am Freitag wieder in Mellnau an und wurden im Gegensatz zu den Müttern aus Wetter nicht mit Blumen sondern mit Vorwürfen empfangen. Aber wir waren zum Kochen, Spülen und Betreuen während der Ausflüge mit und nicht wie einige glauben zum Erziehen bzw. um den Ordnungsdienst ihrer Kinder zu fördern (... nicht mal bei den Eigenen). Nein wir konnten nicht eingreifen, wenn Kinder bei Regen mit kurzer Hose wanderten – wir konnten die Kinder darauf ansprechen – aber mehr konnten und sollten wir nicht. Wir können auch nichts dafür, dass einigen Kindern Sachen fehlten oder sich manche gar erkältet haben.

Hämisch hören wir noch Mütter fragen, ob wir einen schönen Urlaub hatten, nachdem wir anscheinend gut erholt, gebräunt und ohne Falten im Gesicht munter aus dem Bus ausstiegen.

Unsere Achtung vorden Lehrern ist gestiegen – wir wollen bestimmt nicht tauschen.



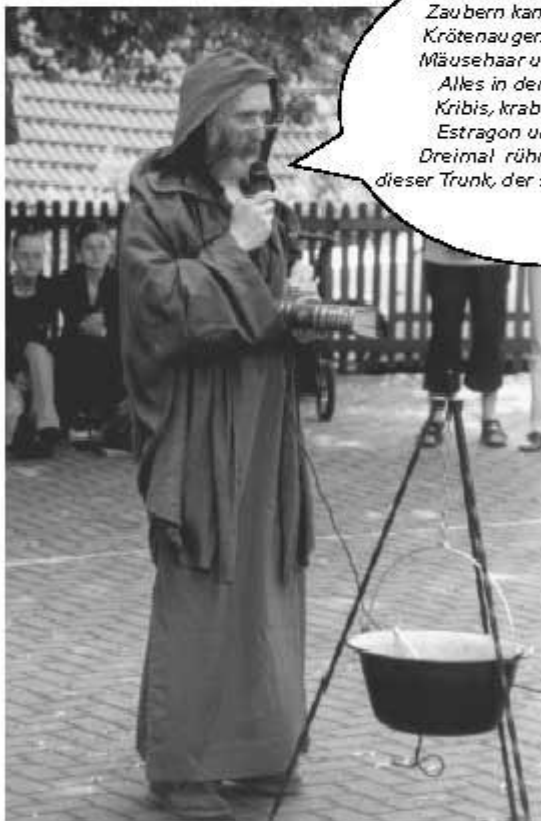
Die 3. Klasse (v.l.): Carsten Heideroth, Michael Beck, Jasmin Nitschke, Lisa Schumacher, Alisa Hettinger, Nino Stumpf, Janis Fuchs, Tina Hallenberger, Tim Dörner, sitzend: Alexander Busch, Selina Wiegand.



Text und Fotos:  
Helga Naumann  
und  
Christa Schumacher



## Neues von Grundschule und Kindergarten Mellnau



*Hokus mokus rondibus  
Zaubern kann nur Magicus  
Krötenaugen, Spinnenbein,  
Mäusehaar und Hühnerklein  
Alles in den Topf hinein!  
Kribis, krabis Krötenbein,  
Estragon und roter Wein  
Dreimal rühren, Finger rein,  
dieser Trunk, der schmeckt sehr fein!!*

## Zauberei auf dem Schulhof

Was für ein Sommerfest! In diesem Jahr ging's zauberhaft zur Schul- und Kindergarten-Hexen und -Zauberlehrlinge tummelten sich mit Eltern, Freunden und Verwandten und hatten sich prima Sommerwetter gezaubert. Jede Menge Zauber- und Gruselspaß gab es für Groß und Klein zu erleben. Die Kinder ließen zu Beginn alle in die Welt von Hexen und Zaubern eintauchen. So konnte man in Auführungen vom „Zauberer mit Hexenschuss“ und von der „kleinen Hexe Zimbola“ erfahren, die bei aller Zauberkunst auch ihre Probleme haben. Die ganz Kleinen führten „Hänsel und Gretel“ vor, denn bekanntlich gibt es ja auch böse Hexen.

Zur Eröffnung der Spiele und den von Eltern bereiteten Aktionen gab es zunächst eine ganz besondere Stärkung: Der „Schul-Druid Magious“ alias

Ulrich Schliesing braute mit magischer Formel vor aller Augen einen wahrlich schau-erlichen Zaubertrank mit obskuren Zutaten wie Spinnengalle, gequetschte Krötenaugen, Hühnerknochensud und sonderbaren magischen Steinen. Das grüne brodelnde Gebräu, von dem sonderbarer Nebel ausging, schien aber allen sehr lecker zu schmecken.

Derart gestärkt gab es verschiedene Spiele wie „der gol-

dene Schatz“ oder „Quiddlich“, bei denen Kinder und Erwachsene ihre Kräfte messen konnten. Bei vielen Spielen kam man ohne den obligatorischen Hexenbesen nicht aus. So auch beim lustigen Besenhockey von Kindern gegen Erwachsene.

Das Schul- und Kindergartengebäude war kaum wiederzuerkennen! Eine echte Geisterbahn, die besonders die Kleinen das Gruseln lehren sollte, hatten Dominik Nitschke und Rene Wagner ganz in eigener Regie aufgebaut. Der Spaß, den die beiden schon im Vorfeld hatten, war dem Werk deutlich anzumerken.

Der Kindergarten hatte sich in eine Geisterdisco mit allem Drum und Dran verwandelt. Die „Oberhexen“ Gudrun und Lydia halfen den Lehrlingen, weitere Zauberkunststücke herzustellen.

Sogar der alte Schulkeller kam zu ganz neuen Ehren. Eigens für diesen Tag gesäubert, wurde er zum wahren Erlebnis-keller mit allerhand Fühl- und Gruselspaß. Mit viel Aufwand hatten Eltern das durchaus eindrucksvolle Gemäuer dekoriert und die Sonne völlig ausgesperrt.

Lange Schlangen bildeten sich am Tor zum Gruseln (der Kellertür), von wo nur ab und zu ein paar schrille Schreie nach oben drangen...

Die Dunkelheit verfehlte ihre Wirkung nicht! Aus dem hellen Sonnenlicht hinab in den dunklen Keller wurde so manchem buchstäblich „schwarz vor Augen“, was alles Gefühle noch viel intensiver werden ließ.

Im ganzen Keller hing schwerer Nebel, noch gespenstischer durch Schwarzlicht







und Neondeloration. Ein Skelett wies gleich am Eingang den Weg.....

.....und dann nur noch fühlen: Wie fühlt es sich an, wenn man mit nackten Füßen durch leere Luftballons über wassergefüllte Gummihandschuhe auf eine Haufen Wollfäden steigt? Selbst einfacher Kies und schließlich ganz feiner Sand ließ vor allem den Erwachsenen oft spitze Schreie oder zumindest ein lautes „Iiiiiihhh!“ entfahren. (Vielleicht laufen wir Erwachsenen einfach zu selten barfuß!)

Schon erstaunlich, wie sich so manches anfühlt, wenn die Augen nicht mitspielen. Auch



mit den Händen, für die es verschiedene Dinge aus dem Wald zu ertasten gab, oder auf Knien krabbelnd im Gruseltunnel.

Aber auch für die Augen gab es neben zahlreichen Gruselgestalten an Decke und Wänden noch ein besonderes Erlebnis: Der mysteriöse Spiegel in die Vergangenheit, ein unendlicher Tunnel, der im Nichts des Kellers verschwand.....

Das Sommerfest war aber auch gleichzeitig ein Abschiedsfest:

So nutzten Kinder und Eltern die Gelegenheit, sich von ihrer Lehrerin Birgit Zettelmeisl zu verabschieden. Sie verläßt nach 13 Jahren die Mellnauer Grundschule.

Zum Abschied spielten Eltern noch einmal vergnügliche kleine und größere Pannen aus dem Schulalltag von Frau Zettelmeisl nach – zur großen Freude aller Zuschauer.

Der Höhepunkt der ganzen Zauberei war jedoch der Auftritt eines echten Zauberkünstlers!

Im modernen blauen Glitzer-gewand – ganz anders als unser Druide und die Hexenschar – schaffte er es, dass etliche Münder einfach offen stehen blieben. Allerdings hatte er auch zauberhafte Unterstützung in Sarah Althaus, die professionell assistierte, als sei das ihr täglicher Job.

Ein großes Rätsel aber bleibt bis heute ungeklärt:

Wie schaffte es der Zauberer, Frau Schliesings Tuch, das vor unser aller Augen in 3 Teile zerschnitten wurde, wieder völlig unversehrt aus dem Zauberkut zu ziehen???

Es gibt eben doch noch echte Wunder....

Vielen Dank und auf Wiedersehen, Frau Zettelmeisl!  
Alles Gute für die Zukunft.



Text: Martina Kruttsch  
Fotos: Armin Volk und  
Helga Naumann

## Danke, Rudi Völler . . .



... meinten nahezu alle Beteiligten zu diesem beschaulichen Fußball-Nachmittag. Mehrere Dutzend ballbegeisterte Zuschauer fanden sich am Endspiel-Sonntag bei „Germers“ zum großen Finale ein. Gut versorgt mit allerlei Köstlichkeiten erlebten Groß und Klein an einer Großleinwand ein spannendes Endspiel. In angenehmer Atmosphäre ließen sich nicht nur die eingefleischten Freunde des runden Leders zu Jubelstürmen hinreißen, sondern auch einige „Antifußballer“ fieberten aufgeregt mit. Einen besonderen Dank an die Familie Althaus / Engel, die den Anwesenden mit ihrer Gastfreundschaft über den verpassten Sieg hinweg trösteten.



## Den Wetterschen gezeigt, wo es lang geht

Text und Fotos: Armin Volk

In einem spektakulären Lauf besiegte Volker Muth den Wetteraner Detlev Harms über 75 Meter / Hürden.

Die vom Freundeskreis des Grenzgangvereins WIR (Wettersche im Rausch) bestens organisierte Veranstaltung fand Anfang Juni unter großem Beifall der Fans im „Eckhardt-Hahn-Stadion“ statt. Wie schon im Januar gegen Peter „Hugo-Sanchez“ Schneider, konnte V. Muth auch diesmal wieder seine Stärken unter Beweis stellen und gilt so nach wie vor als Meister des Kurzspurts.

Im Anschluss an das Rennen fand man sich zur ausführlichen Diskussion bei Wurst und Bier in „Muth's Gesindehaus“ ein.



PS: Wie wir erfahren konnten, ist der nächste Wettlauf dieser Art schon fest ausgemacht, für Ende August.



## Eine neue Sportart in Mellau? Wasserball?

Könnte man vermuten, denn der Rasenplatz des TSV, der seit einiger Zeit wieder als Fußballplatz zugelassen ist, stand jetzt für kurze Zeit komplett unter Wasser. Für diese Jahreszeit, mitten im Juli, recht ungewöhnlich, aber wen wundert's nach diesem verregneten Sommer?

Foto: Erich Schumacher



## Es geht um Ihre Zukunft

Haben Sie schon eine private Rentenversicherung?



Unser Beratungsteam

Es informiert Sie:  
SV Sparkassen Versicherung  
Bachmann & Brand, Generalvertretung  
Rauenbergstraße 3, 35083 Marburg  
Telefon: (0 64 21) 4 10 95

**SV SPARKASSEN  
VERSICHERUNG**  
Was liegt näher.

**LVM**  
Versicherungen

LVM  
Krankenversicherung



Im Vergleich  
ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro  
**JESBERG**  
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter  
Tel. (06423) 93091

ELEKTROINSTALLATION



Elektromeister  
**Volker Miß**  
Obereichhe 2  
35116 Hatzfeld/Eder  
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung  
und Ausführung von  
Stark- und  
Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennen-  
und Sprechanlagen

Kundendienst und  
Wartung

## Wir sind für Sie da!



Shell Shop  
Reifenservice  
SB-Staubsauger  
SB-Waschanlage

Öffnungszeiten:  
Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr

Shell Station  
**Günter Sawikowsky**

Marburger Straße  
(B 252)  
35083 Wetter

Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034



## SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für  
Informationsmanagement  
mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau  
Telefon: (06423) 4228  
Telefax: (06423) 4228  
eMail: [info@softwarekontor.de](mailto:info@softwarekontor.de)  
Internet: [www.softwarekontor.de](http://www.softwarekontor.de)

- Internetanbindung •
- EDV-Projektentwicklung •
- Datenbankdesign •
- Programmiersprachen •
- Standardsoftware •

*Gaststätte  
Mellnauer Hof*

Inh. Ingrid und Georg Bernert  
Simtshäuser Straße 1, 35083 Mellnau  
Tel. (06423) 7108, Fax (06423) 969674

*Gut bürgerliche Küche*  
Alle Speisen auch zum Mitnehmen

Öffnungszeiten:  
Dienstag – Samstag von 11.00 – 01.00 Uhr  
Sonntag von 10.00 – 01.00 Uhr  
Montags Ruhetag  
Warme Küche v. 11.00 – 14.00 u. 18.00 – 22.00 Uhr  
Räumlichkeiten für Tagungen und Feiern  
bis 60 Personen

# Open-Air auf **Burg Mellnau**

die mittelhessische Mundart-Gruppe

## »Täägmeel«

**20 Jahre  
Mellnauer Gemeindearchiv** –  
aus diesem Anlass veranstalten  
wir ein Open-Air-Konzert auf  
Burg Mellnau! Man darf sich  
freuen auf tolle Melodien,  
Lieder und Balladen, gesungen  
in mittelhessischer Mundart in  
phantastischer Umgebung in  
den Mauern der alten Burgruine



## 20<sup>00</sup> h

Einlass ab 19.00 Uhr

## Samstag, 31. Aug.'02

**12,- €** im Vorverkauf  
**13,- €** an der Abendkasse  
**5,- €** Jugendliche bis  
einschl. 15 Jahre

### Kartenvorverkauf:

- bei allen Geschäftsstellen der Oberhessischen Presse
- in Mellnau bei: Armin Völk, Burgstr.30, ☎ 2378  
Heinz Lind, Alte Höhle 3, ☎ 6800
- telefonische Bestellung über ☎ (0 64 23) 54 23 84
- oder über [www.mellnau.de](http://www.mellnau.de)

Shell Station  
Sawikowsky  
Wetter



In Zusammenarbeit mit der

**Oberhessische Presse**

### Veranstalter

Mellnauer Gemeinde Archiv e.V. • Heimat- und Verkehrsverein Mellnau e.V.  
Burschen- u. Mädchenschaft Mellnau • Gruppe Spectaculum